

Oberleutnant

Hans-Arnold Stahlschmidt

geb. 15.09.1920 Kreuztal / Westfalen

gest. 07.09.1942 südl. El Alamein



Luftwaffe

Staffelführer 2. / J.G. 27

RK 20.08.1942 Leutnant

365. EL 03.01.1944 Leutnant

Auszeichnungen

Eichenlaub posthum

EK II am 20.06.1941

EK I am 21.11.1941

DK in Gold am 09.04.1942 als Leutnant

Flugzeugführerabzeichen

Frontflugspange in Gold am 09.04.1941

Ärmelband "Afrika" 1942

Beförderungen

1939 Fahnenjunker

1940 Fahnenjunker-Gefreiter

1940 Unteroffizier

1940 Fähnrich

1940 Oberfähnrich

1941 Leutnant

1942 Oberleutnant posthum

Stahlschmidt trat 1939 als Fahnenjunker in die Luftwaffe ein, nach dem Besuch der Flugzeugführerschule Breslau und der Kriegsschule Schwechat wurde er im März 1941 zur I./ J.G. 27 versetzt. Mit dieser Gruppe verlegte er im April 1941 nach Nordafrika, wo er am 15. Juni 1941 seinen ersten Luftsieg errang. Am 22. Februar 1942 wurde er hinter den britischen Linien abgeschossen, konnte sich aber zu den eigenen Linien durchschlagen. Am 25. Februar 1942 wurde er bei einem Angriff auf eine Fahrzeugkolonne abgeschossen. Die Soldaten, die ihn gefangen nahmen, waren Polen. Er wurde misshandelt und anschließend einer südafrikanischen Einheit übergeben. Hier gelang ihm die Flucht und er konnte sich zu den eigenen Linien durchschlagen. Im Juli 1942 wurde er Führer der 2. Staffel des Geschwaders, im gleichen Monat schoß er 25 Feindmaschinen ab. Nach seinem 47. Luftsieg wurde ihm am 20. August 1942 das Ritterkreuz verliehen. Hans-Arnold Stahlschmidt gilt seit dem 7. September 1942 über El Alamein als vermißt. Auf über 400 Feindflügen hatte er 59 Luftsiege errungen, posthum wurde er am 3. Jänner 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 22. Juni 1953 wurde er vom Amtsgericht Hilchenbach amtlich für tot erklärt.